

Protokoll:

Herr Weiß-Bollin trägt zu diesem Tagesordnungspunkt mit Hilfe einer Präsentation vor.

Rm Kühenthal erklärt, dass, vor allem ältere Fußgänger wegen der vielen Radfahrer nicht mehr in die Rhein-Anlagen gehen. Weiter sieht er die Gleichberechtigung von Fußgängern und Radfahrern in den Rhein-Anlagen als problematisch an.

Er fragt nach, ob geprüft wurde, ob die Natursteinpflasterung mit der Nutzung von Rollern, Kinderwagen und Rollatoren verträglich ist.

Ausschussmitglied Kurz regt an, ob die Beschilderung auch auf den Boden aufgebracht werden kann.

Weiter fragt er nach, ob die Polizei in die Planungen mit einbezogen wurden, da diese ja für die Überwachung des Radverkehrs zuständig sei.

Rm Lütge-Thomas erklärt, dass die Mainzer Straße für die Fahrradfahrer eine „Grüne Welle“ bekommen sollte. Weiter sollten bei den jeweiligen Links-Abbiegerspuren die Straßenmarkierung erweitert werden. Auch sollten die Rhein-Anlagen als so genannte „Genuß-Rald-Strecke“ ausgewiesen werden.

Aufgrund der langen Diskussion schließt Bg. Flöck die Rednerliste zum aktuellen Stand der noch ausstehenden Wortmeldungen.

Ausschussmitglied Bohlender gibt zu bedenken, dass die Stelen am Weindorf sehr nah am Radweg sind und die Sicht aus den Stelen heraus nochmals beleuchtet werden müssen. Hier kann sich ein Unfallschwerpunkt ergeben.

Rm Kahlenberg sieht die Verlegung des Fußgängerverkehrs auf den Leinpfad als sehr kritisch. Gerade, weil dadurch auch Kinder, Kinderwagen, Rollatoren usw. dort sehr nah am Wasser entlanglaufen.

Rm Schumann-Dreyer führt aus, dass eine Gleichberechtigung von Fußgängern und Radfahrern nicht überall umsetzbar ist.

Bg Flöck weist darauf hin, dass weitere schriftliche Anregungen willkommen sind. Diese sollen direkt an Herrn Weiß-Bollin gerichtet werden.